

Erlesene Klänge / Erhörte Leinwand

Die Filme

„it works“ und „it works II“ in barrierefreier Aufbereitung

für Menschen, die mit Seh- und Hörbeeinträchtigungen leben

Inhalte

„it works II“ ist ein Dokumentarfilmprojekt über das Leben von drei Menschen. Der Film begleitet seine Protagonisten über einen Zeitraum von fast fünf Jahren mit der Kamera durch ihren Alltag, der aufgrund von Beeinträchtigungen geprägt ist vom Anspruch auf Selbstbestimmung und dem täglichen Überwinden von Barrieren. Der Film ist die Fortsetzung des Kurzfilmes „it works“ von 1997, als die Protagonisten noch Kinder waren. Inhalt: Gerald liebt Musik, er performt als >Golden G< im Netz und schreibt an seinem neuesten Hit. Valentin fürchtet sich ein wenig vor den Männern im Krampusgewand, aber schnalzen will er schon. Michael trainiert hart, er nimmt an internationalen Race-Running-Wettkämpfen teil und ist stolz, wenn er die Zielgerade erreicht. Regisseur Fridolin Schönwiese lässt uns in das Leben von drei Männern im Feld von Diversität blicken. Die eindrucksvoll ausgewählten Szenen und Bilder setzen sich allmählich zu einem Mosaik zusammen, das ein erfülltes Leben zeigt. Bestehend ist der liebevolle Blick, immer auf Augenhöhe mit den Protagonisten.

Über die barrierefreien Filmfassungen

Inklusion als Grundthema des Filmes selbst soll auch die Art und Weise, wie der Film verfügbar sein soll, entscheidend mitbestimmen. Der Ort, der die ideale Rezeption eines Filmes ermöglicht, ist die Stille und die Dunkelheit eines Kinosaales. Aus diesem „Nichts“ entspringen die Bilder und Töne, welche das Publikum mit seinen Sinnen erfährt und woraus eine Geschichte entstehen kann.

Inklusion bedeutet Bilder und Töne barrierefrei zu machen und so aufzubereiten, dass sie mit den zur Verfügung stehenden Sinnen erfahren werden können.

Menschen, die mit Sehbeeinträchtigungen leben, haben ein feinsinniges Gehör und der räumliche Klang des Filmes im Kinosaal, gepaart mit einer Audiodeskription, die das Publikum aus den Seitenlautsprechern des Saales erreicht, bewirkt das intensive Er-hören von Bildern im Kopf.

Menschen, die mit Hörbeeinträchtigungen leben, er-lesen sich den Film mit einer SDH-Untertitelung direkt auf der großen Kinoleinwand und eine volle visuelle Konzentration auf das Bildgeschehen ist möglich.

Volle Barrierefreiheit, das ist mehr als eine Rollstuhlrampe zu installieren: Die Möglichkeit, sich ohne Behelfsmittel in einen Kinosaal begeben zu können und als gleichberechtigter Teil des Publikums einen Film zu erleben, ist dann gegeben, wenn ein Kino eine barrierefreie Kinofilmkopie zur Verfügung hat.

„it works“ und „it works II“ sind mit hohem technischen Aufwand barrierefrei als DCP-Filmkopie aufbereitet worden. Das Projekt des „Er-lesenen und er-hörten Kinos“ entstand mit Unterstützung der Pädagogischen Hochschule Niederösterreich sowie mit einer Basisförderung des Zukunftsfonds der Republik Österreich und des Kulturamts der Stadt Wien.

Ausgewählte Kinos in mehreren österreichischen Bundesländern werden ab November 2023 die Zielgruppe der Menschen, die mit Seh- und Hörbeeinträchtigungen leben, in ihre Säle einladen können und zeigen die barrierefreien Fassungen von „it works“ und „it works II“. Anschließend werden Filmgespräche ermöglicht, bei denen das Filmteam und die Protagonisten zur Verfügung stehen und durch gebärdensprechende Personen in der Kommunikation unterstützt werden. Erkundigen Sie sich bei den lokalen Kinobetreibern nach entsprechenden Vorstellungen bzw. rufen Sie diese über den QR-Code ab!



**Ein Kinoerlebnis
für die Sinne**

